



**Katholische Kirche Region Bern**

Fachstelle Kinder & Jugend



**OFFEN & LEBENDIG!**

OFFENE ANGEBOTE FÜR FAMILIEN IM DEKANAT REGION BERN

BEGLEITMATERIAL ZUR FILMSERIE

- Fact-Sheets zu den offenen Angeboten im Film –
- Impulsfragen für Austausch & Diskussion –
- Inspiration: Bücher zum Thema –



## FILMSERIE & BEGLEITMATERIAL

Die Fachstelle Kinder und Jugend hat eine Auswahl von offenen Familienangeboten der katholischen Kirche in der Region Bern gefilmt. Daraus entstanden ein Trailer und vier Kurzfilme.

Auf den folgenden Seiten findest du je ein Fact-Sheet zu den drei Angeboten im Film. Darauf folgt eine Liste mit Impulsfragen, welche dir beim Entwickeln eines eigenen Angebotes helfen können. Schlussendlich stellen wir noch passende Bücher als Inspiration vor.

So kannst du die Filme und das Begleitmaterial verwenden:

- als Einblick an einem Elternabend
- als Inspiration, um dich in einer Gruppe über Familienarbeit und Familienangebote auszutauschen
- als Inspiration für Freiwillige, wie und wo sie sich im Familienbereich engagieren könnten
- als Teil einer Bildungssequenz für Katechetinnen, Mitarbeitende der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie weitere Interessierte
- um sichtbar zu machen, wie sich die katholische Kirche für Familien engagiert

### Die offenen Angebote für Familien im Film:

#### Eltern-Kind-Treff

in der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern

#### Spaghetti-Singen

in der Pfarrei St. Marien Bern

#### Spielbistro

ein Kooperationsprojekt der Fachstelle Kinder & Jugend mit der Pfarrei St. Michael Wabern und der Jugendarbeit Köniz (einmal im Sommer und einmal im Winter gefilmt)



### Selber ein offenes, lebendiges Angebot mit Kindern, Jugendlichen oder Familien gestalten?

Die Fachstelle Kinder und Jugend unterstützt dich! Fachstelle Kinder & Jugend, Mittelstr. 6a, 3012 Bern, 031 300 33 58/59/60, [kinderundjugend@kathbern.ch](mailto:kinderundjugend@kathbern.ch), [www.kathbern.ch/kinderundjugend.ch](http://www.kathbern.ch/kinderundjugend.ch)



## SPAGHETTI-SINGEN

### Selber ein Spaghetti-Singen organisieren? Das braucht es dazu:

- ✓ Kontakt mit Familien und Menschen, die sich gerne treffen
- ✓ Einen Musiker, eine Musikerin: engagiert, mit Flair und Freude, kann spontan auf die Situation reagieren. Kein „Leistungssingen“ – Der Erfolg zeigt sich dann trotzdem beim Gesang im Familien-Gottesdienst ☺
- ✓ zwei freiwillige Köche oder Köchinnen
- ✓ eine Gastgeberin oder einen Gastgeber, die/der den Rahmen bildet
- ✓ Songs aus dem *rise up* oder eigene Lieder-Auswahl

### SpaghettiSingen 2016 | 2017



### Singen & Spaghetti-Essen in der Marienkirche

Wir laden alle ein, die bekannten Lieder der Pfarreiferien, Erstkommunion und der Kirchenfeste weiter zu singen. Beim anschliessenden gemütlichen Spaghetti-Essen geniessen wir das Zusammensein. Wir treffen uns 7 Mal pro Jahr. Musikalisch begleitet uns Jean-Luc Gassmann, für das Gemütliche sorgen Andrea Brüllhardt und Manuela Touvet mit freiwilligen Erwachsenen.

### Wie ist das Spaghetti-Singen entstanden?

Die *rise up* Lieder sind bei uns in den Familien-Gottesdiensten und vor allem in den Pfarreiferien Tradition. Viele Jugendliche wünschten und sagten es laut, diese Lieder vermehrt gemeinsam zu singen. So entstand das Jugendprojekt „Spaghetti-Singen“. Das machte später auch die Erwachsenen „gluschtig“. Darum öffneten wir nach Absprache mit den Jugendlichen das Projekt Spaghetti-Singen für alle Interessierten.

### Hast du Fragen zum Projekt in der Pfarrei St. Marien?

Einfach melden bei: Manuela Touvet, Eltern-Kind-Arbeit Pfarrei St. Marien, Wylstrasse 24, 3014 Bern, 031 330 89 86, [manuela.touvet@kathbern.ch](mailto:manuela.touvet@kathbern.ch)

### Wünschst du dir Unterstützung beim Aufbau eines Kinder-, Jugend- oder Familienprojekts?

Einfach melden bei: Fachstelle Kinder & Jugend, Mittelstr. 6a, 3012 Bern, 031 300 33 58/59/60, [kinderundjugend@kathbern.ch](mailto:kinderundjugend@kathbern.ch)



## ELTERN – KIND – TREFF

### Selber einen offenen Eltern – Kind – Treff aufbauen? Das braucht es dazu:

- ✓ Bestehende Kanäle nutzen: Quartierkoordination, Mütter- & Väterberatung, Pfarrblatt, Facebook „Eltern in Bern“ etc.
- ✓ Mit offenem Treff beginnen, um Bedürfnisse zu erfahren und flexibel darauf zu reagieren; nicht mit fixen Vorstellungen, wie ein Treff laufen soll
- ✓ Gastgeber\_in: ein Klima schaffen, das zu Gesprächen und gegenseitigen Kennenlernen anregt
- ✓ Im Gespräch sein, vernetzt sein, von laufenden Aktivitäten in der Pfarrei und im Quartier erzählen, bei Bedarf Kontakte herstellen
- ✓ Infrastruktur: die bestehenden Innen- und Aussenräume geben meist vor, was möglich ist
- ✓ Flair, Freude und Knowhow für die Arbeit mit Kindern und Eltern

### Eltern – Kind – Treff in der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern

- Seit April 2015 wieder eröffnet: immer montags und donnerstags 9.30 - 11.30 h
- Offen für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern, Göttis etc.
- Unabhängig von Nationalität, Religion oder sozialer Herkunft
- Begleitet und niederschwellig, Keine An- und Abmeldungen
- Gemeinschaftserlebnisse durch Singen, Basteln, freies Spiel & Znüni
- Thematische Orientierung am Festkreis des Kirchenjahres
- Bei Bedarf Unterstützung in pädagogischen Fragen



### Was ist der Gewinn?

- Kontakte zu Familien: persönliche Beziehung und Vertrauen
- Verbindung und Vernetzung zwischen Familien, Quartier und Pfarreileben
- Daraus entstehen auch andere gemeinsame Projekte vor Ort
- Ein von Familien geschätztes Angebot bieten können, das sich an ihrem Alltag und ihren Bedürfnissen orientiert
- Offenheit des Angebots als Chance für die Weiterentwicklung der Pfarrei und für eine positive Wahrnehmung von aussen

### Hast du Fragen zum Eltern – Kind – Treff in der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern?

Einfach melden bei: Tiina Kouva, Pfarrei Dreifaltigkeit, Taubenstrasse 12, 3011 Bern, 031 313 03 45 oder 078 893 87 87, tiina.kouvamercuriali@kathbern.ch

### Wünschst du dir Unterstützung beim Aufbau eines Kinder-, Jugend- oder Familienprojekts?

Einfach melden bei: Fachstelle Kinder & Jugend, Mittelstr. 6a, 3012 Bern, 031 300 33 58/59/60, kinderundjugend@kathbern.ch, www.kathbern.ch/kinderundjugend.ch



## SPIELBISTRO

Das Spielbistro wurde im Sommer und im Winter gefilmt. Einmal steht das freie Spiel im Vordergrund, einmal das konkrete Programm *Feuervögel gestalten*.

### Selber ein Spielbistro organisieren? Das braucht es dazu:

- ✓ Ein regelmässiges Angebot, um Kontakte aufzubauen (z.B. wöchentlich)
- ✓ Aktive Information und Kommunikation über das Angebot mit potentiellen Nutzer\_innen, mit kommunaler Gemeinde, mit anderen Akteuren der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Sozialraum und mit der Polizei
- ✓ Infrastruktur: Spielmaterial und Gefährt (z.B. Leiterwagen, Velo mit Laderaum, Bau- oder Zirkuswagen etc.)
- ✓ Person(en) mit Flair/Knowhow für die Arbeit mit Kindern, Eltern, Familien in einem offenen Rahmen, mit der passenden Haltung:
  - zu Gast im öffentlichen Raum
  - offen für Vielfalt: das Angebot soll für alle Nutzer\_innen niederschwellig zugänglich sein, unabhängig von Religion und politischer, kultureller oder sozialer Herkunft
  - Unbürokratische Gestaltung des Angebots
  - Ziel ist die Beteiligung und Mitwirkung der Kinder und Familien
  - Freies Spiel als wichtiges Element für die Entwicklung

### Was bietet die Fachstelle Kinder & Jugend?

**Infrastruktur** - Zirkuswagen, rotes Dreirad, Tipi-Zelt und Spielmaterial für draussen und drinnen

**Support** - beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Kinder-, Jugend- oder Familienangeboten (operativ & strategisch)

**Zusammenarbeit** - bei der Umsetzung von offenen Angeboten im öffentlichen Raum

**Bildung und Austausch** - Gestaltung von Anlässen zu Kinder-, Jugend- und Familienthemen



### Was ist der Gewinn? Warum im öffentlichen Raum aktiv sein?

- Am Puls: im Kontakt mit den Familien, mit ihren Lebensräumen, Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen vor Ort
- Die Kontakte, die Vernetzung und die Erkenntnisse aus den Aktivitäten im öffentlichen Raum vereinfachen die zukünftige Gestaltung von anderen Angeboten und Projekten mit&für Familien
- Engagement für Kinder und Familien vor Ort, Neue Zielgruppen kennenlernen
- Innovation: Erfahrungen sammeln und Experimentieren mit offenen Angebotsformen im öffentlichen Raum

### Weiteres Spielmaterial für draussen und drinnen ausleihen?

Spielmaterialverleih der Jubla Bern, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 381 76 88, spielmaterial@jublabern.ch, www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

### Wünschst du dir Unterstützung beim Aufbau eines Kinder-, Jugend- oder Familienprojekts?

Einfach melden bei: Fachstelle Kinder & Jugend, Mittelstr. 6a, 3012 Bern, 031 300 33 58/59/60, kinderundjugend@kathbern.ch, www.kathbern.ch/kinderundjugend



## IMPULSFRAGEN FÜR AUSTAUSCH & DISKUSSION

Du möchtest selber ein offenes Angebot für Familien entwickeln? Du hast mit einer Gruppe die Filme gesehen und möchtest dich darüber austauschen? Diese Fragen können dir helfen, dabei strukturiert vorzugehen.

### Persönlich

- Was erkennst du im Film wieder?
- Was irritiert dich?
- Was inspiriert dich?
- Was würdest du gerne selber mal realisieren?
- Was motiviert dich?

### Am Puls der Familien

- Was beschäftigt die Familien bei dir vor Ort, in der Pfarrei, im Quartier und in der Umgebung?
- Was haben die Familien, Eltern und Kinder für Bedürfnisse?
- Wo halten sich Kinder, Jugendliche und Eltern auf?
- Welche Familienangebote gibt es vor Ort, in der Pfarrei, im Quartier? Was fehlt?

### Attraktive Angebote für Familien

- Was gibt es sonst für Angebote vor Ort, in der Pfarrei?
- Was braucht es, damit diese auch für Familien oder verschiedene Generationen attraktiv sind?
- Wie offen und niederschwellig sind die Angebote?
- Sind die Aussen- und Innenräume einladend und attraktiv für Familien?
- Spricht die Kommunikation und die Bewerbung der Angebote die Familien vor Ort an?

### Kooperationen

- Wer im Quartier und in der Umgebung beschäftigt sich ebenfalls mit Familienthemen?
- Wen kannst du mit ins Boot holen, um deine Idee zu unterstützen?
- Wen müsste man mal „zusammen an einen Tisch bringen?“
- Wo findest du Motivierte und wie motivierst du sie?
- Wie sieht die „Landkarte“ oder „MindMap“ von deinem Netzwerk und von möglichen Kooperationspartnern aus?

### Grundhaltungen

**Offenheit & Niederschwelligkeit** - Was heisst das konkret beim Gestalten eines Angebots?

**Vielfalt** - Was bedeutet das in Bezug auf die Familien vor Ort? Wer wird durch ein Angebot angesprochen? Und wer eher ausgeschlossen?

**Kooperation & Vernetzung** - Was kannst du in deiner Funktion für Verbindungen schaffen?

**Experimentieren & Erfahrungen sammeln** - Wie kannst du mit ersten Angeboten Erkenntnisse über die Familien gewinnen? Wie kannst du ihre Bedürfnisse einfließen lassen und das Angebot weiterentwickeln?





## Inspiration

Buch mit tollen Illustrationen über Vielfalt aus der Sicht von Kindern - für Kinder ab fünf Jahren, aber auch für Erwachsene interessant:

*„Alle da! Unser kunterbuntes Leben“ von Anja Tuckermann & Tine Schulz, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2015, ISBN 978-3-8389-0579-2*

Illustriertes Kinderbuch über ganz unterschiedlichen Familien:

*„Du gehörst dazu. Das grosse Buch der Familien“ von Mary Hoffmann & Ros Asquith, Patmos Verlag, Mannheim 2010, ISBN 978-3-79-7311-2*

Interviews über die gelebte Vielfalt von Familien- und Partnerschaftsformen in der katholischen Kirche:

*„Familienvielfalt in der Katholischen Kirche. Geschichten und Reflexionen“ von Arnd Bünker und Hanspeter Schmitt (Hrsg.), Theologischer Verlag Zürich, 2015, ISBN 978-3-290-20107-4*

Alle Bücher findest du auch auf der Fachstelle Kinder & Jugend zur Ansicht.

## Wünschst du dir Unterstützung beim Aufbau eines Kinder-, Jugend- oder Familienprojekts?

Einfach melden bei: Fachstelle Kinder & Jugend, Mittelstr. 6a, 3012 Bern, 031 300 33 58/59/60, [kinderundjugend@kathbern.ch](mailto:kinderundjugend@kathbern.ch), [www.kathbern.ch/kinderundjugend](http://www.kathbern.ch/kinderundjugend)